20 Jahre Markterhebung Bad Erlach

Unser Storchenrauchfang

Zur Geschichte:

Die Erlacher Mühle wurde nachweislich bereits um 1463 genannt. Sie bestand ohne wesentliche größere Umbauten bis zum 1. Weltkrieg, wenngleich die Wasserkraft auch zugleich noch für eine Säge und Holzschleiferei benützt wurde.
Nach 1848 war der Gebäudekomplex im Besitz der Brüder Hayden. Sie errichteten 1850 eine Sägerei, später eine Pappenerzeugnis (1868) zusätzlich zur Müllerei, 1868 wurde auch der Rauchfang errichtet.

1913 kaufte die Spinn- und Webfabrik das Gebäude und richtete eine Reisserei für Spinnstoffe ein. Sie arbeitete nach dem 1. Weltkrieg dann unabhängig weiter, wurde 1938 arisiert und wieder der gleichfalls arisierten Wollwarenfabrik angeschlossen. Die Rückstellung an Wolf´s Erben erfolgte früher als die der Wollwarenfabrik (Erbe T. Chaimowiez)

Durch Verkauf gelangte die „Alte Mühle“ dann in Besitz der Firma Daghofer. Der restliche Teil (Wohngebäude und Lagerschuppen) wurde abgetrennt und ist heute Privatbesitz. Im Jahr 1990 wurde in einigen Räumen das Heimatmusum des Ortes eingerichtet.

Seit 1972 bis heute darf man sich in Bad Erlach darüber freuen, dass alljährlich ein Storchenpaar auf dem Schlot des ehemaligen Werksgebäudes nistet.

2002 wurde auf Initiative von Bürgermeister Rädler aus Mitteln des Landes NÖ, der Marktgemeinde Erlach und einer vom FVV Erlach eingeleitete Spendenaktion der Storchenrauchfang saniert und somit erhalten.